

»Es geht nicht darum,  
dem Leben mehr Tage  
zu geben, sondern den  
Tagen mehr Leben«

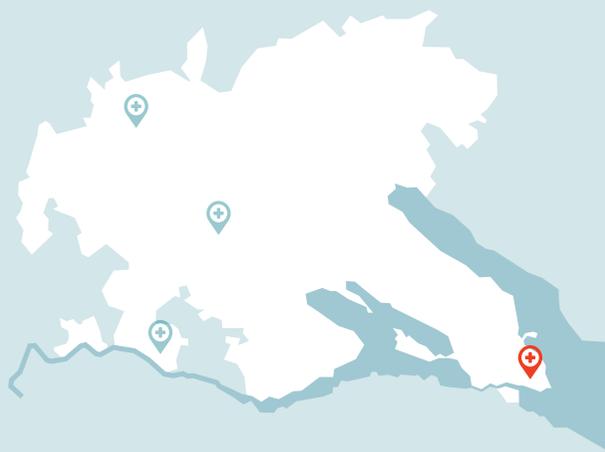
Cicely Saunders



## Organisation und Veranstalter

### Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

Klinikum Konstanz GmbH  
Qualitätszirkel Palliative Pflege  
Mainaustraße 35, 78464 Konstanz  
Pflegeexpertin Palliative Care  
Tel. 07531 801 2799



F-Nr.: 1594 12/24



Gesundheitsverbund  
Landkreis Konstanz

## Der letzte gemeinsame Weg

Informationen für Familie,  
An- und Zugehörige

## Der letzte gemeinsame Weg

Liebe Familie, An- und Zugehörige,

die Zeit des Sterbens einer nahestehenden Person kann für Angehörige und Freunde eine Zeit der Krise, der Angst und Unsicherheit sein.

Was geschieht im Sterben? Verändert sich das Bewusstsein? Ist es normal, dass sterbende Menschen nichts mehr essen und trinken möchten?

Der Sterbeprozess ist nicht bei jedem Menschen gleich. Dieser ist abhängig von unterschiedlichen Symptomen, Grunderkrankung aber auch der Biographie.

Diese Informationsbroschüre soll Ihnen helfen, die wichtigsten Fragen zum Sterbeprozess eines Menschen zu beantworten und Ihnen in diesen Stunden etwas Sicherheit zu vermitteln. Das Pflegeteam der Station ist jederzeit für Sie da.



## Folgende Veränderungen können unter Umständen auftreten:

### Veränderung des Bewusstseins

#### Gehör und Geruchssinn werden sensibler

Ansprache weiterhin wichtig und möglich.  
Vorsicht mit Düften.

#### Ausgeprägtere Schlafphasen, zunehmende Müdigkeit bis hin zur Bewusstlosigkeit

annehmen und zulassen. Es ist nie zu spät für ein „Ich liebe dich“ oder „es tut mir leid“

#### Unruhe und Angst können auftreten z. B. „nesteln“, nach oben fassen, erhöhter Bewegungsdrang, Laute von sich geben

wenn möglich zulassen und Dasein

#### Wesensveränderungen möglich: Verwirrtheit, Wut, Aggression, An- und Zugehörige nicht erkennen

zuhören, annehmen und versuchen es nicht persönlich zu nehmen

### Körperliche Veränderungen:

#### Atmung verändert sich

Kann schnell oder langsam werden, Atempausen können auftreten und länger werden

Rasselgeräusche können aufgrund fehlenden Abhustens des Schleimes in der Luftröhre entstehen – nicht gleichzusetzen mit Atemnot

#### Mund-Nasen-Dreieck

Haut wird in diesem Bereich blass, wächsern, Mund manchmal geöffnet

#### Gesichtszüge verändern sich

Augen und Wangen sinken ein  
Augen sind ggf. geöffnet, starrer Blick ist möglich

### Blutdruck- und Pulsveränderung

Körpertemperatur verändert sich  
Fieber und Schwitzen möglich

### Arme und Beine werden weniger durchblutet

können kälter werden, Hautfarbe verändert sich (marmoriert)

### Urinausscheidung

kann unkontrolliert sein, reduzierte Menge, Farbe dunkel (konzentriert)

### Abführmaßnahmen nicht zwingend notwendig

### Schmerzen

Individuell, Medikation situativ, angepasst und ausreichend

### Veränderung im Ess- und Trinkverhalten

„Der Mensch stirbt nicht, weil er nicht isst und trinkt. Sondern er isst und trinkt nicht, weil er stirbt“

Wenn möglich Lieblings Speisen anbieten, aber auch Ablehnung respektieren  
Mundpflege anbieten, durchführen

### Veränderungen im zwischenmenschlichen Bereich

Interesse an der Umgebung und Gesellschaft nimmt ab  
Sozialer Rückzug  
Kommunikation reduziert sich